

Grundlagen des Theaters I Grundlagen des Spiels und der Szene Musik, Rhythmus, Bewegung I Grundlagen des Sprechens Modulkoordination: Prof. Marion Küster		
Angebot	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes Jahr	
Dauer	1 Sem.	
Leistungspunkte	8	
SWS	8	
Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester
Master Theaterpädagogik Darstellendes Spiel, Beifach	Pflichtmodul	1
Qualifikationsziel des Moduls	<p>Die Studierenden werden sich über Wahrnehmungsprozesse ihrer eigenen Wirkung im Handeln innerhalb der Gruppe bewusst. Sie lernen grundlegende stimmliche, körperliche und spielerische Ausdrucksmittel zu beherrschen. Sie erwerben erste Fähigkeiten zur Interaktion innerhalb der Gruppe und mit einem Partner. Die Beobachtung, Beschreibung und Darstellung szenischer Sequenzen werden als Kernkompetenzen erlernt. Sie erwerben Kenntnisse zur Funktionsweise des Spiels und der Partner-, Gruppen- und Publikumsbeziehung. Die Studierenden entwickeln die Grundlagen der Spielleitertätigkeit durch Erstellen eigener Übungs- und Trainingsprogramme.</p>	
Prüfungsarten	<p>Die Leistungspunkte werden durch regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfungen erworben. Die Prüfungen werden mit <i>bestanden/nicht bestanden</i> bewertet.</p> <p>Modulteilprüfung für Grundlagen des Spiels und der Szene sowie Musik, Rhythmus, Bewegung I Praktische Prüfung Teil 1 Konzeptionelle Gestaltung eines Übungsprogramms Teil 2 Erarbeitung einer thematisch freigestellten 20-minütigen Eigenproduktion als Gruppenprozess in Form einer bedingt öffentlichen Präsentation Bewertungskriterien: Entwickeln und Begründen des Trainingsprogramms/der Präsentation, Formulierung von Spiel- und Übungsaufgaben unter Verwendung von Fachsprache Ansprechhaltung zur Gruppe bzw. Publikum, Fähigkeit im Team zu arbeiten, szenische Phantasie, künstlerischer Ausdruck, körperlich stimmlicher Ausdruckswillen, Spielkonzentration Dauer: 20 min, bewertet mit <i>bestanden</i> oder <i>nicht bestanden</i></p> <p>Modulteilprüfung für Grundlagen des Sprechens Klausur 90 min, bewertet mit <i>bestanden</i> oder <i>nicht bestanden</i></p>	

Grundlagen des Spiels und der Szene				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Gruppenunterricht, Vorlesung/Übung	5,5	5
Qualifikationsziele	<p>Am Ende des Semesters haben die Studierenden ein Übungsrepertoire erworben, das es ihnen ermöglicht, Konzentrations-, Aufmerksamkeit- und Spielbereitschaft zu erzeugen. Sie sind fähig zur Interaktion und haben grundlegende Kenntnis über die eigene Persönlichkeits- und Wirkungsstruktur erlangt.</p> <p>Die Studierenden haben gelernt, sich der Gruppe mitzuteilen, spielerisch aktiv zu werden und sehen sich selbst als gestaltenden Teil der Gruppe. Über das eigene Erleben und Reflektieren des Handelns sind sie fähig in der Gruppe Spielanleitungen in geringem Umfang zu übernehmen.</p> <p>Sie sind in der Lage, einen Figurenansatz in einer Spielsequenz mit einem Partner vor Publikum zu gestalten. Dafür haben sie sich mit Techniken auseinandergesetzt, um ihr Ausdrucksvermögen zu erweitern.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamische Prozesse: sich selbst in einer Gruppe erleben und erfahren • Konzentrationsfähigkeit • Beobachten und beschreiben lernen • Körper- und Raumwahrnehmung • Training der (szenischen) Phantasie • Partnersensibilisierung, Partnerbeziehung • Training der Gestaltungsmöglichkeiten • Erweiterung des spielerischen und körperlichen Ausdrucksvermögens • Entwicklung eines Vorgangs, einer Situation, eines Figurenansatzes • Entwicklung von Haltung und sozialem Gestus sowie Untertext 			

Musik, Rhythmus, Bewegung I				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Gruppenunterricht	1	1
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden lernen die Physiologie des Körpers kennen und entwickeln ein gesundes Verhältnis zu ihrem Körper, was in der Bereitschaft zum Ausdruckswillen in einer Gruppe mündet.</p> <p>Sie entwickeln durch Wissen um die Funktionsweise des Körpers und Körpertraining ihr Koordinationsvermögen. Das Wahrnehmen und Reagieren auf unterschiedliche Rhythmen wird trainiert. Die Studierenden lernen, sich nach Musik assoziativ, improvisatorisch und phantasievoll zu bewegen. Die Interaktionsfähigkeit wird in allen Ausbildungsphasen gefördert.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Körperwahrnehmung • Arbeit mit Rhythmen und Musik: aus Phantasie Bilder entwickeln und körperlich ausdrücken • Improvisieren und erleben nach Musik 			

Grundlagen des Sprechens				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Vorlesung/Übung	1,5	2
Qualifikationsziele	<p>Grundlage und Ausgangspunkt der Sprecherziehung ist normgemäßes, ökonomisches und wirksames Sprechen. Die Studierenden erlernen die theoretischen Hintergründe zur Anatomie und Physiologie des Sprechens, sowie altersbedingte Stimmveränderungen und mögliche Störungen der Stimme und Artikulation. Erste Übungen erleichtern den Bezug zur Praxis und zeigen wie Atmung, Stimme und Artikulation zweckmäßig eingesetzt und die Normen der Standardaussprache realisiert werden, um sprachliches Vorbild sein zu können.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Anatomie und Physiologie des Sprechens: die natürlichen Bedingungen ihres Zustandekommens und Möglichkeiten des Ausschaltens von Funktionsmängeln • Einfluss von Körperhaltung und -spannung auf die Stimme • die Atmung – Motor der Stimme • Stimmgebung und Klangbildung (Bau und Funktion des Kehlkopfes und der Ansatzräume, die Stimmerzeugung und die ideale Sprechstimme) • Artikulation (Bau und Funktion der Artikulationsorgane , Entstehung der Sprachlaute, Fehlbildungen ausgesuchter Laute) • die Standardlautung und ihre Regeln • sprecherische Ausdrucksmittel und ihre Verwendung in verschiedenen Sprechsituationen 			